

Lieder für jedes Alter im Tennisheim

Zum Waltershofer Stadtteilprojekt „z'sämme in Waltershofen“ gehört auch das Großeltern-Enkel-Singen

Von unserer Mitarbeiterin Silke Bergerhoff



Da ist Musik drin: Carola Sonne (mit Gitarre) und ihre Truppe beim Großeltern-Enkel-Singen (FOTO: BRIGITTE SASSE)

WALTERSHOFEN. Im Tennisclub wird laut gesungen: Aus jungen und älteren Kehlen klingt Besuchern das Kinderlied „Hänschen klein ging allein in die weite Welt hinein“ entgegen. Doch nach der ersten Strophe singen nur noch ein paar einzelne Stimmen weiter. Die restlichen Sängerinnen müssen mangels Textkenntnis erstmal aufgeben. Damit beginne der Erfahrungsaustausch, freut sich Carola Sonne, Initiatorin des Großeltern-Enkel-Singens in Waltershofen.

Singen ist für Sonne mehr als nur das gemeinsame Musizieren. Sie möchte mit ihrem Projekt Generationen miteinander verbinden und den Erfahrungsschatz der älteren Teilnehmerinnen an die Mütter mit ihren Kindern weitergeben. „Singen ist gesund, macht fröhlich und schafft Gemeinsamkeiten“, so Sonne, „besonders neu hinzugezogene, ältere Waltershofer können über das gemeinsame Singen ‚Wahlverwandtschaften‘ mit Jüngeren bilden.“ Die letzten beiden Strophen von „Hänschen klein“ sagt eine ältere Waltershoferin fehlerfrei auf. Eine Helferin schreibt mit, beim nächsten Treffen werden auch nicht ganz so sattelfeste Sängerinnen das gesamte Lied mitsingen können.

Allerdings muss Sonne erfahren, dass selbst den Waltershofer Seniorinnen nicht mehr jedes alte Lied vertraut ist. Auf ihre Frage, wer das Lied „Ich bin das ganze Jahr vergnügt“ kennt, zucken sämtliche Teilnehmerinnen mit den Schultern. Aber bei „Kein schöner Land in dieser Zeit“ können die versammelten rund 15 Seniorinnen ihre Textfestigkeit beweisen und die Strophen bis zur letzten gekonnt runterschmettern. Sonne singt an diesem Nachmittag abwechselnd Kinder- und Volkslieder und zeigt verschiedene Stimmübungen. Dabei kommt es ihr jedoch nicht auf die technische Perfektion, sondern den Spaß am gemeinsamen Singen an.

Die älteren Waltershoferinnen treffen sich wöchentlich zu Kaffee und Kuchen im Tennisheim. Organisiert wird der Nachmittag von drei ehrenamtlichen Helferinnen, die auch verschiedene Programmpunkte anbieten. So viele junge Mütter mit ihren Kindern — insgesamt kamen diesmal fast ein Dutzend Kinder — waren jedoch selten bei den Treffen. Die Idee mit den „Wahlverwandtschaften“ kommt bei Jung und Alt gut an und trifft auch das Ziel des Projektes „z'sämme & in Waltershofen“, welches Generationen miteinander verbinden möchte (die BZ berichtete).

Auch Sonne, die erst kürzlich von Weimar nach Waltershofen gezogen ist, möchte in Waltershofen alt werden und will sich daher in der noch intakten Dorfgemeinschaft engagieren.

Wer gerne beim nächsten Großeltern-Enkel-Singen dabei sein möchte – auch Großväter sind übrigens willkommen – kann sich bei Carola Sonne, Telefon: 07665 / 9475581, melden.